



4. SCHULBRIEF

SJ 2021/22

Wildermuth
Gymnasium



Sehr geehrte Eltern,

liebe Schülerinnen und Schüler,

sehr geehrte Freunde des Wildermuth-Gymnasiums,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

25. Juli 2022

der letzte Schulbrief im Schuljahr 2021/22 informiert Sie über Folgendes:

- 1.) Verabschiedung von Kolleginnen und Kollegen
- 2.) Große Spendenbereitschaft für Flüchtlinge aus der Ukraine
- 3.) Jugend trainiert für Olympia
- 4.) Ethisches Theater
- 5.) Elisabeth-Käsemann-Projekttag
- 6.) Robotik-AG: World-Robot-Olympiade (WRO)
- 7.) Verabschiedung unserer Gastschülerinnen und Gastschüler
- 8.) Verleihung der Abiturzeugnisse im Sparkassen-Carré
- 9.) Wichtige Hinweise zum letzten Schultag und zum Schuljahresbeginn



1.) Verabschiedung von Kolleginnen und Kollegen

Sieben Referendarinnen und Referendare haben in diesem Schuljahr am Wildermuth-Gymnasium ihre berufspraktische Ausbildung abgeschlossen. Es sind **Frau Binder, Frau Lange, Frau Schall, Frau Siller, Frau Simmank, Herr Barocka und Herr Trämer**. Den frischgebackenen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebensweg alles Gute, nicht ohne uns bei ihnen für die Arbeit, die sie an unserer Schule geleistet haben, bedankt zu haben. **Herr Dr. Lehnert** hat sich entschieden, die schulische Laufbahn zugunsten einer Beschäftigung in der freien Wirtschaft aufzugeben. Auch ihm gelten unsere besten Wünsche für seinen künftigen Werdegang.

Bedanken möchten wir uns auch bei **Frau Himmelreicher**, die in diesem Schuljahr als Vertretung für eine ausgefallene Kunstlehrerin zwei Klassen in Bildender Kunst unterrichtet hat.

Drei weitere Kolleginnen und ein Kollege verlassen unsere Schule:

Nach 31 Jahren beendet **Frau Studiendirektorin Inge Straß** ihren Dienst am Wildermuth-Gymnasium. Frau Straß kam 1991 an unsere Schule, wo sie neben Englisch zunächst auch Deutsch unterrichtete. Als hochkompetente Fachdidaktikerin mit großer Leidenschaft für die englische Sprache und deren Vermittlung erhielt Frau Straß 1999 einen Lehrauftrag am Staatlichen Seminar für Schulpädagogik, um bereits zwei Jahre später zur Fachberaterin für Englisch am Oberschulamt (heute Regierungspräsidium, Abteilung Schule und Bildung) ernannt zu werden. Zu dieser Doppelfunktion kam im Jahr 2003 noch ein Lehrauftrag für Fachdidaktik Englisch an der Universität Tübingen hinzu. Nach der Übernahme der genannten Funktionen in der Lehrerbildung und Fachaufsicht beschränkte sich Frau Straß' Unterrichtsverpflichtung am Wildermuth-Gymnasium fortan auf das Fach Englisch. Doch in weitaus größerem Maße, als ihre zahlreichen Aufgaben außerhalb des Wildermuth-Gymnasiums vermuten lassen, blieb Frau Straß der Schulgemeinschaft verbunden, was sich unter anderem in ihrer hohen Präsenz bei den ver-



schiedensten schulischen und außerschulischen Veranstaltungen zeigte. Ab dem nächsten Schuljahr werden wir auf diese Präsenz im Schulhaus und ihr ebenso ernsthaftes wie stets zu humorvoller „Brechung“ geneigtes Temperament verzichten müssen, hoffen aber umso mehr, sie recht oft bei entsprechenden Schulveranstaltungen wiederzusehen.

Wir danken Frau Straß für ihr außerordentliches Engagement innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers und wünschen ihr für den Ruhestand alles erdenklich Gute.

Zu Beginn des Schuljahres 1999/2000 kam **Frau Oberstudienrätin Karin Unger** mit großer Fakultas für die Fächer Chemie und Sport ans Wildermuth-Gymnasium, später unterrichtete sie auch NWT.

„Dienst nach Vorschrift“ war für Frau Unger stets ein Fremdwort. So übernahm sie gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit am Wildermuth-Gymnasium den Vorsitz für den Fachbereich Sport – eine Funktion, die neben vielem anderen die zeitintensive Erarbeitung der Belegungspläne für die diversen Sportstätten einschließt. Sportfeste, Sportwettkämpfe, „Jugend trainiert für Olympia“, Sponsorenlauf, Projektwoche, Kulturtage – das sind nur Stichworte, aber mit ihnen verbindet sich fast durchweg Karin Ungers unverzichtbares Engagement für unsere Schule. Darüber hinaus beteiligte sich Frau Unger im Laufe ihrer vielen Dienstjahre am Wildermuth-Gymnasium in zahlreichen Arbeits- und Projektgruppen, die von der ihr eigenen Kombination aus pragmatischem Sinn für das Machbare und der Fähigkeit, eingefahrene Wege gedanklich zu verlassen, profitiert haben.

Als das Wildermuth-Gymnasium im Jahr 2004 Ganztageschule in offener Angebotsform wurde, übernahm Frau Unger zusammen mit der Kollegin Feifel-Thomas, und später mit Frau Föll deren Organisation, verbunden mit der Koordinierung unseres umfangreichen AG-Angebots. Es ist gar nicht leicht, sich das Wildermuth-Gymnasium ohne Karin Unger – ihre fachliche Kompetenz, ihr Engagement und ihre gute Laune – vorzustellen. Wir freuen uns auf zahlreiche Wiederbegegnungen bei den entsprechenden Anlässen rund um unser (außerunterrichtliches!)



Veranstaltungsprogramm. Für ihren Ruhestand begleiten Frau Unger die besten Wünsche der ganzen Schulgemeinschaft.

Frau Studienrätin Heike Lorch kam im Schuljahr 2009/10 mit den Fächern Geographie, Gemeinschaftskunde und Sport ans Wildermuth-Gymnasium. Bei allem, was sie für die Schule, ihre Schülerinnen und Schüler getan hat, floss Herzblut. Wer Frau Lorch bei ihrer Arbeit „beobachtete“, konnte den Eindruck gewinnen, dass sie ihre Aufgaben weniger für als vielmehr mit den Schülern – sozusagen in generationenübergreifender Gemeinschaft von Lehrender und Lernenden verstand. Besonders deutlich wurde dies beim Sport – hier war Frau Lorch genuiner Bestandteil der trainierenden, wettstreitenden – und oft eben auch siegenden – Mannschaften! Aber auch in ihren anderen Fächern – Geographie und Gemeinschaftskunde – ging es ihr stets um mehr als um bloße Stoffhuberei. Als Politologin verstand sie es in besonderer Weise, die Schülerinnen und Schüler ohne erhobenen Zeigefinger, sondern by doing zur Einsicht zu bringen, dass Demokratie vom Mitmachen lebt. Schmerzlich dürfte Frau Lorchs Weggang nicht zuletzt von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden, die sich im Rahmen der von ihr geleiteten bzw. beratenen Umwelt-AG um eine nachhaltige Schule bemühen.

Frau Lorch hat sich ans Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium nach Metzingen versetzen lassen, wo sie mit ihrer Familie wohnt. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute an ihrer neuen beruflichen Wirkungsstätte.

Herr Oberstudienrat Thomas Kaebel hat Mathematik, Latein und Griechisch studiert, sein Referendariat in England gemacht, außerdem einen Abschluss in Psychologie und evangelischer Theologie, wobei er in letztgenanntem Fach jüngst zum Doktor promoviert wurde, wozu wir an dieser Stelle herzlich gratulieren. Außer Englisch, Französisch und Spanisch beherrscht Herr Kaebel Italienisch, Litauisch und Arabisch. Er hat Mathematik schon auf Französisch unterrichtet, Schülerinnen und Schülern das Verinnerlichen lateinischer Konjugations- und Deklinati-



onsreihen („qui, quae, quod“) mit Gitarre und Trompete beigebracht, eine Zeitlang eine Arabisch-AG am Wildermuth-Gymnasium angeboten, die ausgeschaltete Pausenklingel mit großem Talent durch selbst erzeugte Trompetensignale ersetzt – und so weiter, und so weiter. – Wer sich jetzt wundert und fragt, warum er manches davon gar nicht mitbekommen hat, dem sei gesagt: Herr Kaebel hatte sozusagen „zwei Leben“ am Wildermuth-Gymnasium: Seit 2002 unterrichtete er hier Mathematik und Latein, bis er 2008 in den Auslandschuldienst nach Varese (Italien) wechselte, von wo er 2013 wieder nach Tübingen zurückkehrte. Das Wildermuth-Gymnasium war nun zwar wieder seine Stammdienststelle, doch seine Unterrichtsverpflichtung erfüllte Herr Kaebel als Lehrbeauftragter am Philologischen Seminar der Universität Tübingen sowie als Lehrkraft an der Staatlichen Schule für Kranke an der Universitätsklinik. Nach zwei Jahren Dienst am Wildermuth-Gymnasium bricht Thomas Kaebel jetzt erneut nach Italien auf, um an der ihm bereits vertrauten Europäischen Schule in Varese zu unterrichten.

Wir wünschen ihm das Allerbeste für seine Arbeit in Varese und freuen uns darauf, sein herzhaftes (und manchmal auch markerschütterndes!) Lachen bald wieder auf den Fluren und in den Räumen des Wildermuth-Gymnasiums zu vernehmen.

2.) Große Spendenbereitschaft für Flüchtlinge aus der Ukraine

Das von **Frau Ströbel** und der Fachschaft Musik ins Leben gerufene Projekt „Pieces for Peace“ ist nicht nur ein Impulsgeber für musische und sportliche Aktivitäten am Wildermuth-Gymnasium, sondern vor allem auch ein überaus erfolgreiches Verfahren zur Gewinnung von Spenden. Jede Woche wurde zu einem vorher angekündigten Zeitpunkt auf unserer Homepage ein kleines musikalisches Stück („piece“) für den limitierten Zeitraum von 24 Stunden veröffentlicht, und zwar in Verbindung mit einem Spendenkonto.

Über musikalische Beiträge hinaus wurden bei „Pieces for Peace“ auch Schülerarbeiten anderer Fächer (z.B. Kunst, Deutsch, Religion, Ethik) berücksichtigt. Überzeugen Sie sich selbst von der



Vielfalt der bereits eingestellten Beiträge auf unserer Homepage!

Über ein besonders breit angelegtes und auch besonders erfolgreiches Pieces-for-Peace-Projekt berichtet ganz aktuell die Fachschaft Sport, deren Spendenlauf für die Ukraine alle Erwartungen übertrifft! - **Frau Rogalla** schreibt uns:

Unter dem Motto „WG läuft – jede Runde zählt“ plante die Sportfachschaft des Wildermuth-Gymnasiums Ende Mai einen Spendenlauf, um neben den bereits laufenden „Pieces for Peace“ - Aktionen (Fachschaften Musik, Bildende Kunst, Deutsch, diverse Projekte einzelner Klassen) noch mehr Geld für die „Tübinger Tafel e.V.“ zu sammeln, die inzwischen ca. 200 ukrainische Familien mit Dingen des täglichen Bedarfs unterstützt.

Unsere Schülerinnen und Schüler liefen in den Wochen nach den Pfingstferien unermüdlich Runde um Runde in der schattigen Jahnallee und ließen sich dies von ihren Sponsorinnen und Sponsoren gut bezahlen. Vor allem in der Unterstufe wurden zahlreiche Spenden für gelaufene Runden eingesammelt und somit beläuft sich die momentane Summe schon auf unglaubliche 12 000 Euro!

Um dieses viele Geld möglichst sinnvoll einzusetzen, wurde mit Herrn Seibert, 1. Vorsitzender der „Tübinger Tafel e.V.“, unter anderem besprochen, dass neben den Geldspenden auch dringend benötigte Lebensmittel und Hygieneartikel gekauft und direkt zur „Tübinger Tafel e.V.“ gebracht werden. Diese Idee wurde dann am vergangenen Mittwochvormittag sofort in die Tat umgesetzt. Eine Gruppe von Schülerinnen und Lehrerinnen machte sich mit langen Listen auf den Weg, packte die Einkaufswagen mit Begeisterung voll bis oben hin und schob sie direkt zur Tafel. Vor Ort durfte sie helfen, die eingekauften Waren zu sortieren und zu verstauen. Herr Seibert informierte über die Hintergründe und die ehrenamtliche Arbeit der „Tübinger Tafel e.V.“. Für die Schülerinnen war es eine wertvolle Erfahrung, dass sie mit ihrer Aktion diesen Verein und damit auf direktem Wege anderen Menschen helfen konnten.

Von den noch vorhandenen Spendengeldern sollen im nächsten Schuljahr weitere Einkäufe



dieser Art getätigt werden, um direkte Hilfe zu leisten und die bedürftigen Menschen zu unterstützen.

Die Fachschaft Sport ist stolz auf die sportliche Leistung unserer Schülerinnen und Schüler und dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die großzügige Unterstützung unseres Projekts.





3.) Jugend trainiert für Olympia

Mit fünf Mannschaften nahm das Wildermuth-Gymnasium in diesem Schuljahr am Jt-fo-Leichtathletik-Kreisfinale teil, das am 29. Juni in Pliezhausen stattfand. Unsere drei Mädchen- und zwei Jungenmannschaften zeigten sich äußerst motiviert und konnten trotz hochsommerlicher Temperaturen beim Sprint, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen und Ballwurf beste Leistungen abrufen. Nach den umjubelten Abschlussstaffeln ergab sich folgende Platzierung:

Mädchen IV: 5. und 7. Platz

Jungen IV: 3. Platz

Jungen III: 3. Platz

Mädchen III: 6. Platz

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihrem beachtlichen Erfolg.



Die Schulbrief-Redaktion war davon ausgegangen, dass das Thema „Jugend trainiert für Olympia“ mit diesem Bericht fürs erste abgeschlossen sei. Weit gefehlt! – Aber lesen Sie selbst: Unser Jungen-Team WK III hatte – siehe oben – mit 6453 Punkten den 3. Platz beim Kreisfinale in Pliezhausen belegt. Diese Punktzahl war hoch genug, um sich für das Landesfinale, das am 20. Juli in Konstanz abgehalten wurde, zu qualifizieren. - Herzlichen Glückwunsch zu einem respektablen 7. Platz beim Landesfinale!



Gerade weil in Konstanz sportlich nicht alles rund lief, hat das von der Klasse 6a gestaltete Banner umso größere Freude ausgelöst. Vielen Dank an die Klasse und ihre Kunstlehrerin, Frau Kern.





4.) Ethisches Theater

Darf man eine 17jährige gegen ihren Willen zum Leben zwingen? - Diese Frage stand im Mittelpunkt einer begeisternden Theateraufführung des J1-Leistungskurses Ethik, an dem sowohl Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums als auch des Wildermuth-Gymnasiums teilnehmen. Ausgehend von Ian McEwans Roman „Kindeswohl“ inszenierten die Schülerinnen und Schüler mittels selbstverfasster Dialoge eine 45-minütige Gerichtsverhandlung, die – in ihrer Wirkung hochemotional und aufwühlend – um das Schicksal der leukämiekranken 17-jährigen Magdalena kreist. Magdalenas Leben könnte mit einer Bluttransfusion gerettet werden, aber sie selbst lehnt dies ab, weil ihr als Zeugin Jehovas eine Vermischung ihres Blutes mit Fremdblut strikt untersagt ist. Wie soll die Richterin in diesem Fall entscheiden?

Der Clou der Aufführung bestand darin, dass nicht die Schauspielerinnen und Schauspieler den Fall entschieden, sondern das Publikum am Ende selbst aktiv werden und ein Urteil fällen durfte. Die eindringlichen, gefühlvoll und mit viel Verve vorgetragenen Plädoyers der beiden Streitparteien waren unter die Haut gegangen, was eine zufriedenstellende Lösung des medizinethischen Dilemmas nahezu unmöglich machte. Nach intensiver Debatte votierte das Publikum mehrheitlich für Folgendes: Die Richterin sollte sich über den Willen der Jugendlichen und den ihrer Eltern hinwegsetzen und sie zum Leben zwingen, anstatt sie sterben zu lassen.



Fotos: Peter Döllmann



Der Theaterabend bot auch auf dem Nachhauseweg noch viel Diskussionsstoff und zeigte, wie



ergiebig es sein kann, ethische Kontroversen für eine breitere Öffentlichkeit auf der Bühne von Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen. Der Kurs wird kooperativ von Herrn Dr. Christian Sigmund (Kepler-Gymnasium) und Dr. Marcel Remme geleitet.

5.) Elisabeth-Käsemann-Projekttag

Am Montag, 18. Juli, fand auch in diesem Schuljahr wieder für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 der Elisabeth-Käsemann-Projekttag statt. Elisabeth-Käsemann, Tochter des renommierten evangelischen Theologen Ernst Käsemann, hatte 1966 am Wildermuth-Gymnasium ihr Abitur gemacht. 1977 geriet Elisabeth Käsemann, die sich als Sozialarbeiterin für die Belange der Armen und Ärmsten einsetzte, ins Visier der argentinischen Militärjunta. Die regierenden Generäle, die sich ein Jahr zuvor an die Macht geputscht hatten, beargwöhnten alles, was politisch „links“ war, als subversiv und verfolgten ihnen Verdächtige mit größter Brutalität. Nach wochenlanger Folterhaft wurde Elisabeth Käsemann in einer nächtlichen Geheimaktion verschleppt und zusammen mit Mitgefangenen erschossen.



Elisabeth Käsemann (1947-1977)

Wir halten die Beschäftigung mit Elisabeth Käsemann für einen wichtigen Beitrag zur Demokratieerziehung unserer Schülerinnen und Schüler. **Frau Lamparter**, die als Fachvorsitzende Ge-



schichte auch in diesem Jahr die organisatorischen Fäden des Elisabeth-Käsemann-Projekttagess in ihren Händen hielt, sowie dem Team der beteiligten Geschichtslehrer (**Herr Hartter, Herr Waldheim, Herr Dr. Butter**) danken wir für ihr Engagement.

6.) Robotik-AG: World-Robot-Olympiade (WRO)

Am Samstag, 9. Juli, fuhren drei Teams der Robotik-AG des Wildermuth-Gymnasiums zum Regionalwettbewerb der World-Robot-Olympiade. Der Wettbewerb fand im AI-xpress-Softwarezentrum Böblingen statt. Krankheitsbedingt konnten wir nicht wie ursprünglich vorgesehen mit fünf, sondern nur mit drei Teams antreten.

Die drei Teams nahmen am RoboMission-Wettbewerb in verschiedenen Altersklassen teil: „Elementary“ (8-12 Jahre), „Junior“ (11-15 Jahre) und „Senior“ (14-19 Jahre). Bereits im Januar wurden hierzu Wettbewerbsaufgaben veröffentlicht, die den Teams auf drei verschiedenen Spielfeldmatten Aufgaben mit einem selbst gebauten LEGO-Roboter abverlangten. Wie sich die Roboter mit Mindstorm programmieren lassen, lernten die Schüler zuvor in der Schul-AG und im teclab bei Herrn Rist und Herrn Fernandez.

Wie schon in früheren Jahren fanden kurz vor dem Wettbewerb an unserer Schule spaßige Programmier Nächte mit Pizza und Cola statt, die über das teclab organisiert wurden.

Wir beglückwünschen alle Teilnehmer zu diesem anspruchsvollen Wettbewerb und bedanken uns bei **Herrn Rist** und **Herrn Fernandez** sowohl für die zeitintensive Betreuung der Robotik-AG als auch für die Vorbereitung der im Folgenden genannten Teams auf die World-Robot-Olympiade:

Team Wilder-Robo 1: Jannik Kaiser, Anton Silber (beide Klasse 5a)

Team Wilder Robo 2: Jan Martius (Klasse 6a), Nick Queisser (Klasse 7a)

Team Wilder Robo 4/5: Samuel Eichler (Klasse 9d), Elayo Kunze (Klasse 9d), Moritz Mage (Klasse 9d), Adrian Fernandez (Klasse 10d), Steffen Thomas (Klasse 10e)



Ein besonders großer Glückwunsch gilt Jannik Kaiser und Anton Silber, die in ihrer Altersklasse den Wettbewerb gewonnen und sich damit für das Deutschlandfinale am 17./18. September in Chemnitz qualifiziert haben. Wir wünschen den beiden viel Spaß und viel Erfolg im Deutschlandfinale!

Und noch etwas:

Elayo Kunze und **Moritz Mage** nahmen das erste Mal am Bundeswettbewerb Künstliche Intelligenz (BWKI) teil und gewannen mit ihrem mit Gesten gesteuerten Fahrzeug den Juniorpreis für Newcomer.

Adrian Fernández Binder und **Steffen Thomas** präsentierten ihre Drohne, die selbstständig Hindernisse umfliegt, und ihr Kooperationsprojekt zur Luftbildarchäologie mit dem Landesamt für Denkmalpflege bei den Wettbewerben "BWKI" und „Jugend forscht“.



Anton und Jannik

7.) Verabschiedung unserer Gastschülerinnen und Gastschüler

Unsere Kollegin Ursula Knittel-Leonhardt, Beauftragte für die Gastschülerinnen und Gastschüler, schreibt uns Folgendes:

Auf Wiedersehen – Au revoir – Adiós – Até à vista: Zu Gast im Schuljahr 2021/22



Anfang Juli gab es noch eine Chance, möglichst viele von ihnen zu sehen: Im Mittelstufenraum trafen sich am 7. Juli auf eine Einladung hin die Gastschülerinnen und Gastschüler des Jahres 2021/2022: Und fast alle kamen! Er ergab sich ein nettes Gespräch an einem ebenfalls internationalen Buffet mit französischen *sirop de pêche*, toskanischen Pfirsichen und schwäbischen Laugenbrezeln.

Alle anwesenden Gäste haben sich an der Schule wie auch in Tübingen wohlfühlt.

Auf die Frage, was denn der schönste Tag gewesen sei, antwortete ein Mädchen: „Wohl als es das erste Mal geschneit hat“, und ein Junge: „Der Tag, an dem eine Lehrerin uns vorgeschlagen hat, nach draußen zu gehen, um ein Eis zu essen.“

Auf die Frage, was die Gäste gern in ihr Land mitnehmen würden, gab es Antworten wie „den Mittelstufenraum“, „eine Brezel“, aber auch „Sicherheit“. Vermisst wurden „richtige Mahlzeiten“, „die Familie“ und „gutes Wetter“. (Seit Anfang Juli ist es gut!)

Schüler und Schülerinnen in Deutschland „stehen sehr oft auf, um ihre Flaschen aufzufüllen“, sie sind „nett, hilfsbereit und nicht gestresst“. Lehrer und Lehrerinnen sind „glücklich“, sind „tolerant“ und „nicht streng“.





Als deutsche Lieblingswörter wurden genannt: „Doch!“, „Überholverbot“ und „Alles gut!“.

Brasilien, Chile, Irland, Italien, Frankreich, Kolumbien, die Slowakei und Spanien, das waren die Länder, aus denen in den vergangenen zehn Jahren Schülerinnen und Schüler als Gäste ans Wildermuth-Gymnasium kamen.

Besonders die Brigitte-Sauzay-Einzelaustausche und die kürzeren Einzelaustausche mit dem Elsass haben zu Freundschaften geführt, die teilweise auch nach dem Verlassen der Schule fortbestehen.

„Zu Gast sein“: Eine Bereicherung – für uns und für sie! Denn nach der Rückkehr aus dem „Fremden“ sieht man das „Eigene“ bekanntlich mit anderen Augen. Und aus den Berichten und Erfahrungen der „Fremden“ kann man für das Leben „zu Hause“ lernen, kann manche Routinen prüfend hinterfragen. Dazu kommt für die Gäste der sprachliche Gewinn – die „Fremdsprache“, die nach und nach zur „eigenen“ wird, bis man anfängt, in ihr zu träumen.

Wir freuen uns auf neue Gäste und sind den aufnehmenden Gast- und Austauschfamilien sehr dankbar!

8.) Verleihung der Abiturzeugnisse im Sparkassen-Carré

Endlich konnte die Verleihung der Abiturzeugnisse ebenso wie die Überreichung von Fachpreisen für Bestleistungen in bestimmten Fächern wieder im „Normalformat“ stattfinden! 103 Abiturientinnen und Abiturienten erhielten das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, acht davon mit der Note 1,0. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den weiteren Lebensweg!

Die Scheffelpreis-Rede für die beste Leistung im Fach Deutsch hielt **Elsa Wenzel**.

Aus den Händen von Frau Dr. Weitbrecht, Vorsitzende der Elisabeth-Käsemann-Stiftung, erhielt **Manoah Kunze** den alljährlich von einem Kuratorium unter Vorsitz von Bundesjustizministerin a.D. Herta Däubler-Gmelin ausgelobten Elisabeth-Käsemann-Preis für herausragendes soziales Engagement.



9.) Wichtige Hinweise zum letzten Schultag und zum Schuljahresbeginn

Am letzten Schultag besteht die Möglichkeit zum Besuch des **Schuljahresabschlussgottesdienstes**:

- Für die Klassen 5-7 von 8.15 Uhr bis ca. 9.00 Uhr in der Stiftskirche (Thema: Freiheit)
- Für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 um 8.15 Uhr in der Schlosskapelle (Thema: Das Echo des Krieges. Was der Krieg mit unserem Glauben macht)

Ab 9.30 Uhr erfolgt die Ausgabe der Zeugnisse durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Bitte Raumpläne beachten!

Der erste Schultag im neuen Schuljahr ist Montag, 12. September 2022. Der Unterricht beginnt für die Klassen 6 bis 10 und die Kurse um 7.50 Uhr, für die Klassen 5 um 8.30 Uhr. Die Stundenpläne werden in den Ferien per E-Mail versandt.

Liebe Schulgemeinde,
wir leben in schwierigen Zeiten, die uns allen – ob als Einzelperson, als Schule, als Gesellschaft – nach wie vor viel abverlangen.

Am Ende dieses Schuljahres 2021/22 wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern und allen Lehrerinnen und Lehrern, dass sie in den Ferien trotz aller Schwierigkeiten, Unsicherheiten und Sorgen die verdiente Erholung finden können. Wir freuen uns auf ein glückliches und gesundes Wiedersehen im September unter möglichst normalen Bedingungen.

Es grüßen herzlich aus dem Wildermuth-Gymnasium

Anne Gaißer

Reinhard Ilg

Schulleiterin

Schulbrief-Redaktion